

Cosa Resources stößt auf Radioaktivität im Grundgestein auf dem Ursa-Projekt

30.10.2024 | [IRW-Press](#)

Vancouver, 30. Oktober 2024 - [Cosa Resources Corp.](#) (TSX-V: COSA) (OTCQB: COSAF) (FSE: SSKU) ("Cosa" oder das "Unternehmen") freut sich bekannt zu geben, dass es im letzten Bohrloch des Herbstbohrprogramms auf dem zu 100 % unternehmenseigenen Uranprojekt Ursa im Athabasca-Becken in Saskatchewan ("Ursa" oder das "Grundstück") mehrere Abschnitte mit anomaler Radioaktivität im Grundgestein durchschnitten hat.

Höhepunkte

- Mehrere Zonen mit Radioaktivität im Grundgestein von mehr als 1.000 Zählungen pro Sekunde (Gesamtzählungen, RS-125 Handspektrometer) und einer bedeutenden Sandsteinalteration, die von Bohrloch UR24-06 durchschnitten wurden
- Bohrloch UR24-04 durchschnitt stark graphithaltige Grundgebirgsabschnitte, die neigungsabwärts der Alteration und der anomalen Urangeochemie im Sandstein von Bohrloch UR24-03 zerbrochen sind.
- Bestätigte Wirksamkeit der Umgebungslärmtomographie (ANT") als Instrument zur Priorisierung von Streiks
- Mehrere zusätzliche Zielgebiete, die durch die ersten Ergebnisse des ersten von zwei ANT-Rastern bei Ursa

Keith Bodnarchuk, President und CEO, kommentierte: "Mit dem erst zweiten Bohrprogramm auf einem Projekt, das mehr als 65 Kilometer unerforschte, leitfähige Streichlänge umfasst, haben wir den Kodiak-Trend und das Projekt Ursa als Ganzes erheblich aufgewertet. Die Durchschneidung der östlichen Athabasca-inkonformen Sandsteinalteration, die von mehreren Zonen mit Radioaktivität im Grundgestein unterlagert ist, in Bohrloch UR24-06 ist ein bedeutender Erfolg für unser technisches Team und ein überzeugender Beweis für die Aussichten in der Cable Bay Shear Zone. Der stark graphithaltige Grundgebirgsleiter, der von UR24-04 etwa 9 Kilometer nordöstlich von UR24-06 und auf dem Kodiak-Trend durchteuft wurde, deutet darauf hin, dass eine bedeutende strukturelle Unterbrechung und hydrothermale Alteration, die für das Diskordanzmodell typisch ist, über viele Kilometer auf dem Projekt fortbestehen könnte. Die moderne geophysikalische Erfassung hat sich als lohnende Investition bei Ursa erwiesen, und wir haben uns noch nie so sehr darauf gefreut, für Nachfolgebohrungen in der Nähe dieser Ergebnisse zurückzukehren und weitere kilometergroße ANT-Anomalien zu evaluieren."

Andy Carmichael, Vice President Exploration, kommentierte: "Wir freuen uns, dass unser erstes Bohrloch, das auf die erste Anomalie in unserem ersten ANT-Rastergebiet abzielte, die bisher stärkste Sandsteinalteration auf dem Projekt und eine stark anomale Radioaktivität im Grundgestein durchschnitten hat. Diese positiven Ergebnisse bestätigen den Ansatz von Cosa, ANT einzusetzen, um leitende Streichlängen für die Erprobung mit flachen Bohrlöchern zu priorisieren, und unterstreichen die Aussichten dieses äußerst untererforschten Projekts. Mit über 1,8 Kilometern ungetesteter Streichlänge, die sich von diesem radioaktiven Abschnitt aus in beide Richtungen erstreckt, besteht ein beträchtlicher Spielraum für weitere Explorationen, und wir erwarten mit Spannung die Ergebnisse der Urananalyse, die uns bei den Folgearbeiten helfen werden. Wir freuen uns auch darüber, dass die Nachfolgebohrungen im Norden bestätigt haben, dass die im Winter durchteufte Sandstein-Alteration, Struktur und anomale Geochemie in stark graphitischem Grundgestein verwurzelt sind, das für die derzeit produzierenden Minen im Athabasca-Becken charakteristisch ist."

Ergebnisse der Diamantbohrungen

Bei Ursa wurden drei Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 3.423 Metern fertiggestellt, um die Ergebnisse der Winterbohrungen weiterzuverfolgen und ein erstes Zielgebiet zu erproben, das sich aus der von Cosa Anfang des Jahres durchgeführten ANT-Untersuchung ergab.

Das letzte Bohrloch des Programms, UR24-06, zielte auf den leitfähigen Kodiak-Trend ab, wo eine darüber

liegende ANT-Anomalie interpretiert wurde, die eine günstige strukturelle Störung und/oder hydrothermale Alteration des Athabasca-Sandsteins widerspiegelt. UR24-06 durchteufte von 814 bis 923 Metern eine unterschiedlich gebleichte Zone, die Abschnitte mit Entkieselung, Chlorit, hydrothermale Hämatit, strukturell kontrollierten Sulfiden und einem Kernverlust von bis zu 50 % enthielt (Abbildung 2) - Merkmale, die mit Uranlagerstätten im Stil der östlichen Athabasca Diskordanz übereinstimmen.

Die Diskordanz wurde bei 1033,0 Metern durchteuft. Mehrere Abschnitte mit anomaler Radioaktivität wurden zwischen 1087,8 und 1116,8 Metern durchteuft (Tabelle 1). Die stärkste Radioaktivität (> 1.000 cps) liegt zwischen 1088,6 und 1089,0 Metern mit einem Spitzenwert von 2.700 cps und umfasst schwarze Bruchfüllungen und Einsprengungen innerhalb von graphitischem und pyritischem Pelitgneis in der Nähe seines unteren Kontakts mit einer darunter liegenden pegmatoiden Einheit, die bis 1098 Meter schwach brekziös ist. Hydrothermaler Hämatit ist mit anomaler Radioaktivität verbunden, und eine durchdringende chloritische Alteration erstreckt sich von oberhalb des radioaktiven pelitischen Gneises bis zur Basis der Brekziation bei 1098 Metern. Die Radioaktivität bei 1095,8 Metern steht in Zusammenhang mit einem Intervall mit erhöhter Hämatitisierung des brekziösen und chloritisierten Wirtsgesteins und wurde von 0,1-Meter-Intervallen mit erhöhter Radioaktivität von über 300 cps flankiert. Zonen mit anomaler Radioaktivität, die bei 1116,8 und 1116,7 Metern durchschnitten wurden, stehen in Zusammenhang mit hämatitischen und limonitischen Überzügen auf konkordanten und diskordanten Brüchen. Bei allen Messungen der Radioaktivität handelt es sich um Total-Gamma-Messungen mit einem RS-125 Handspektrometer. Die Spektralanalyse mit dem RS-125 legt nahe, dass die Radioaktivität in allen gemeldeten Abschnitten in erster Linie auf Uran zurückzuführen ist.

Die Ergebnisse von UR24-06 werten den Kodiak-Trend erheblich auf und bestätigen den Ansatz von Cosa, mittels ANT-Vermessung leitfähige Streichen für Bohrtests zu priorisieren.

Andere Bohrergebnisse

Neun Kilometer nördlich von UR24-06 entlang des Kodiak-Trends folgte Bohrloch UR24-04 einer breiten Zone mit durchdringender Sandsteinalteration, Struktur und anomaler Geochemie, die von Winterbohrloch UR24-03 durchschnitten wurde. UR24-04 durchteufte eine schwächere Sandsteinalteration und -struktur als UR24-03 und hat das optimale Ziel um etwa 50 Meter verfehlt (Abbildung 3). Innerhalb des Grundgebirges von UR24-04 und neigungsabwärts der Sandsteinalteration in UR24-03 wurden Abschnitte aus graphitischem Pelitgneis zwischen 65 und 148 Metern unterhalb der Diskordanz durchteuft, die dezimeter- bis metergroße Abschnitte mit submassivem Graphit mit bis zu 15 % Sulfiden enthalten. Diese Ergebnisse sind die ersten auf dem Projekt, die eine direkte Verbindung zwischen der spröden Struktur und der Alteration im Sandstein und einer graphitischen Grundgebirgswurzel herstellen, und bestätigen die Aussichten des Projekts auf hochgradige diskordanzgebundene Uranlagerstätten im Athabasca-Becken.

Bohrloch UR24-05 wurde niedergebracht, um eine Sandsteinalteration mit stark anomaler Geochemie zu verfolgen, die von den historischen Bohrlöchern CR-06 und CR-15 durchschnitten wurde. Wie bei den historischen Bohrungen wurden im Sandstein breite, durchgehend gebleichte Abschnitte mit kurzen entkieselten Zonen durchteuft. Die weiteren Arbeiten werden von den noch ausstehenden geochemischen Ergebnissen beeinflusst, da die Quelle der anomalen historischen Geochemie in diesem Gebiet nach wie vor ungeklärt ist.

Nächste Schritte

Das Unternehmen ist der Ansicht, dass zusätzliche Bohrungen zur Verfolgung der anomalen Radioaktivität in UR24-06 gerechtfertigt sind. In Erwartung der Urananalysen betrachtet Cosa sowohl die neigungsabwärts gerichtete Projektion der Sandsteinstruktur und der Alteration als auch die neigungsaufwärts gerichtete Projektion der Radioaktivität als starke Folgeziele. Darüber hinaus besteht entlang des Streichens reichlich Explorationsraum; das nächstgelegene Bohrloch ist schwach mineralisiert und befindet sich 1,8 km nordöstlich, während 2,0 km Streichlänge nach Südwesten offen sind (Abbildung 1).

Die Interpretation der Ergebnisse des ANT-Rasters von Ursa Central und des vor kurzem erhaltenen ANT-Rasters von Ursa South ist im Gange und wird voraussichtlich zusätzliche Zielgebiete für Bohrtests ergeben. Die ANT-Ergebnisse für Orion stehen noch aus. Cosa erwägt für 2025 zusätzliche ANT-Abdeckungen bei Ursa und mehreren anderen Projekten von Cosa im Athabasca Basin.

Tabelle 1 - Bohrprogramm Sommer 2024 Radioaktivität

Bohrung ID	Von (m)	Nach (m)	Länge (m)	Radioaktivität (cps)1, 2, 3
UR24-06	1,087.8	1,088.0	0.2	>500
und	1,088.6	1,089.1	0.5	>500
einschließlich.	1,088.6	1,088.8	0.2	>1,000
und einschließlich.	1,088.9	1,089.0	0.1	>1,000
und	1,089.2	1,089.3	0.1	>500
und	1,095.8	1,095.9	0.1	>500
und	1,116.1	1,116.2	0.1	>1,000
und	1,116.7	1,116.8	0.1	>500
UR24-04	Keine nennenswerte Radioaktivität			
UR24-05	Keine nennenswerte Radioaktivität			

Anmerkungen:

1. Die Radioaktivität ist die Gesamtgammaaktivität des Bohrkerns in Zählungen pro Sekunde (cps), gemessen mit einem RS-125 Handspektrometer.

2. Messungen der Gesamt-Gamma-cps sind ein Hinweis auf den Urangehalt, korrelieren aber möglicherweise nicht mit chemischen Uranuntersuchungen.

3. Das Unternehmen betrachtet Gamma-Werte von 500 cps oder mehr als anomal.

Abbildung 1 - Ursa-Zielgebiete über dem Leitfähigkeitsmodell des Grundgebirges definiert (100 Meter unter der Diskordanz)

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/77296/COSA_30102024_DEPRcom.001.jpeg

Abbildung 2 - Querschnitt der UR24-06

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/77296/COSA_30102024_DEPRcom.002.jpeg

Abbildung 3 - Querschnitt von UR24-04

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2024/77296/COSA_30102024_DEPRcom.003.jpeg

Bei allen hier berichteten Radioaktivitätsmessungen handelt es sich um Gesamt-Gammamessungen mit einem RS-125 Handspektrometer. Da die Ausrichtung der potenziellen Mineralisierung unbekannt ist, ist auch die tatsächliche Mächtigkeit unbekannt. Weitere Informationen über das Projekt Ursa des Unternehmens finden Sie im technischen Bericht vom 5. Oktober 2023 auf dem Profil des Unternehmens unter www.sedarplus.ca

Über Cosa Resources Corp.

Cosa Resources ist ein kanadisches Uranexplorationsunternehmen, das im Norden von Saskatchewan tätig ist. Das Portfolio umfasst ca. 216.000 ha auf mehreren Projekten in der Region Athabasca Basin, die alle noch nicht ausreichend erkundet sind und sich größtenteils innerhalb oder angrenzend an etablierte Urankorridore befinden.

Das preisgekrönte Managementteam von Cosa kann auf eine lange Erfolgsbilanz in Saskatchewan verweisen. Im Jahr 2022 wurden Mitglieder des Cosa-Teams mit dem AME Colin Spence Award für ihre frühere Beteiligung an der Entdeckung der Lagerstätte Hurricane von IsoEnergy ausgezeichnet. Vor Hurricane leiteten Mitarbeiter von Cosa Teams oder waren maßgeblich an der Entdeckung der Gryphon-Lagerstätte von Denison Mines und der Gemini-Zone von 92 Energy beteiligt und hatten Schlüsselrollen bei der Gründung von NexGen und IsoEnergy inne.

Das Hauptaugenmerk von Cosa liegt bis 2024 auf den ersten Bohrungen in unserem Projekt Ursa, das über 60 Kilometer Streichenlänge der Cable Bay Shear Zone umfasst, einem regionalen Strukturkorridor mit bekannter Mineralisierung und begrenzten historischen Bohrungen. Es handelt sich dabei um den letzten verbleibenden Korridor im östlichen Athabasca, in dem noch keine größere Entdeckung gemacht wurde. Moderne geophysikalische Untersuchungen, die von Cosa im Jahr 2023 abgeschlossen wurden, identifizierten mehrere hochrangige Zielgebiete, die durch eine leitfähige Grundgebirgsstratigraphie unterhalb oder angrenzend an breite Zonen mit vermuteter Sandsteinalteration gekennzeichnet sind - eine

Umgebung, die für die meisten Uranlagerstätten im östlichen Athabasca typisch ist. Während der zweiten und jüngsten Bohrkampagne von Cosa bei Ursa wurde eine anomale Radioaktivität im Grundgestein unterhalb einer Zone mit signifikanter Sandsteinalteration und -struktur durchteuft. Folgearbeiten sind für 2025 geplant.

Technische Offenlegung

Die Bohrungen, über die in dieser Pressemitteilung berichtet wird, wurden mit orientierten Bohrkernen mit NQ-Durchmesser durchgeführt, die protokolliert und beprobt wurden, um geologische Informationen, einschließlich Alteration, Struktur und Mineralisierung, zu erfassen. Der gesamte Bohrkern wurde mit einem RS-125 Handspektrometer systematisch auf die Gesamt-Gamma-Radioaktivität untersucht und der durchschnittliche cps-Wert für jeden 3-Meter-Bohrlauf aufgezeichnet. Abschnitte, die mehr als das 1,5-fache der Hintergrundwerte aufwiesen, wurden herausgebrochen und aufgezeichnet. Bei Abschnitten mit erhöhter Radioaktivität (>300 cps) (RS-125) wurde die gesamte Gamma-Radioaktivität gemessen, indem nacheinander 0,1 m lange Bohrkern in einem Bereich mit Hintergrundradioaktivität entnommen und mit einem RS-125 gescannt wurden. Für Intervalle, in denen >500 cps (RS-125) gemessen wurden, wurden mit einem RS-125 Spektralanalysen durchgeführt, um die relativen Beiträge von Uran, Thorium und Kalium zur Gesamt-Gamma-Radioaktivität zu charakterisieren.

Nach Beendigung jedes Bohrlochs wurde mit einem Reflex EZ-Gamma-System, das mit Hilfe des Bohrseils in das Bohrgestänge abgesenkt wurde, eine Gammamessung im Bohrloch durchgeführt. Die Messungen der Gesamtgammawerte wurden alle 0,1 Meter sowohl in der Abwärts- als auch in der Aufwärtsrichtung durchgeführt. Die Gammaprotokolle des Bohrlochs wurden zusammen mit den RS-125-Gammamessungen aufgezeichnet, um die Tiefe und die Messwerte des Handspektrometers zu bestätigen und die Gesamt-Gamma-Radioaktivität in den Intervallen des nicht geborgenen Kerns zu bewerten.

Die Probenahme wurde in Zonen mit Werten von mehr als 300 cps unter Verwendung von Halbkernproben mit einer Länge von 0,1 bis 0,5 Metern durchgeführt. Die Proben wurden von Mitarbeitern des Unternehmens zu SRC Geoanalytical Laboratories in Saskatoon, Saskatchewan (ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert) transportiert, wo sie auf U O38 und auf mehrere Elemente untersucht wurden. Zertifiziertes Referenzmaterial (CRM) und Standardproben wurden in die geteilten Kernprobenserien eingefügt. Die geochemischen Ergebnisse stehen noch aus.

Die historischen Bohrerergebnisse von CR-06 und CR-15 sind in der Saskatchewan Mineral Assessment Database unter den Nummern 74G16-0008 und 74H13-0010 verfügbar. Die Neuvermessung dieser Bohrlöcher wurde noch nicht abgeschlossen, da die Bohrkern durch einen Waldbrand zerstört wurden. Fotos der Bohrkern von einem Teil von CR-15 wurden vom Unternehmen beschafft und überprüft, um die historischen Aufzeichnungen zu bestätigen.

Qualifizierte Person

Die Veröffentlichung technischer oder wissenschaftlicher Informationen in dieser Pressemitteilung wurde von Andy Carmichael, P.Geo., Vice President, Exploration bei Cosa, geprüft und genehmigt. Herr Carmichael ist eine qualifizierte Person gemäß den Bestimmungen des National Instrument 43-101.

Kontakt

[Cosa Resources Corp.](http://CosaResourcesCorp)

Keith Bodnarchuk, Präsident und CEO
info@cosaresources.ca
+1 888-899-2672 (COSA)

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger & Marc Ollinger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Vorsichtige Aussagen: Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für

die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Informationen im Sinne der kanadischen Wertpapiergesetze (zusammenfassend "zukunftsgerichtete Aussagen"). Zukunftsgerichtete Aussagen sind in der Regel durch Wörter wie glauben, erwarten, antizipieren, beabsichtigen, schätzen, planen, postulieren und ähnliche Ausdrücke gekennzeichnet oder sind solche, die sich ihrer Natur nach auf zukünftige Ereignisse beziehen. Alle Aussagen, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Zu den zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Pressemitteilung zählen unter anderem Aussagen zu den Explorations- und Erschließungsplänen des Unternehmens. Obwohl das Unternehmen davon ausgeht, dass die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Pressemitteilung vernünftig sind, kann es keine Garantie dafür geben, dass sich die Erwartungen und Annahmen in solchen Aussagen als richtig erweisen werden. Zu den Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von solchen zukunftsgerichteten Informationen abweichen, zählen unter anderem Veränderungen auf den Aktien- und Schuldenmärkten, Schwankungen bei den Rohstoffpreisen, Verzögerungen bei der Erlangung der erforderlichen behördlichen oder staatlichen Genehmigungen sowie andere Risiken, die mit der Mineralexplorations- und -erschließungsbranche verbunden sind, einschließlich jener Risiken, die in der Diskussion und Analyse des Managements des Unternehmens dargelegt sind, die unter dem Profil des Unternehmens auf www.sedarplus.ca veröffentlicht wurden. Die zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemitteilung basieren auf den Meinungen und Annahmen des Managements, die zum Zeitpunkt dieser Pressemitteilung als angemessen erachtet werden, einschließlich des Preises von Uran und anderen Rohstoffen, der Explorations- und Erschließungskosten, der geschätzten Kosten für die Erschließung von Explorationsprojekten, der Fähigkeit des Unternehmens, sicher und effektiv zu arbeiten, und der Fähigkeit, eine Finanzierung zu angemessenen Bedingungen zu erhalten. Obwohl das Unternehmen davon ausgeht, dass die Annahmen und Faktoren, die bei der Erstellung der zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemitteilung verwendet wurden, angemessen sind, sollte man sich nicht zu sehr auf diese Informationen verlassen. Das Unternehmen lehnt jegliche Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren oder zu revidieren, sofern dies nicht durch die geltenden Wertpapiergesetze vorgeschrieben ist.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/91248--Cosa-Resources-stoesst-auf-Radioaktivitaet-im-Grundgestein-auf-dem-Ursa-Projekt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).